




Sicherheit
Gesundheit
Umweltschutz

2005



«Siegfried hat ein
mehrjähriges Sicherheits-
Programm zur Reduktion
der Unfallzahlen lanciert.»

Douglas C. Günthardt, CEO



Als Hersteller von pharmazeutischen Wirkstoffen und Fertigformulierungen mit einem hohen Anspruch an Qualität und Compliance engagieren wir uns stark auf dem Gebiet von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.

Siegfried hat in den letzten zehn Jahren enorm in diesen Bereich investiert. Wir haben uns aktiv an der Modernisierung und am Ausbau der Kläranlage Oftringen beteiligt, das Siegfried Entsorgungszentrum SEZ realisiert und modernste Anlagen für die Luftreinhaltung eingerichtet. Und die Erfolge sind sichtbar. Weitere Fortschritte werden von verschiedenen Faktoren abhängen. Einer davon ist das persönliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir laufend miteinbeziehen und schulen. Aber auch die produzierten Mengen spielen selbstverständlich eine Rolle.

In unserem Engagement für einen nachhaltigen Umweltschutz sind wir aber nicht völlig frei. Die Prozesse, die wir anwenden, sind abgestimmt mit unseren Kunden und bei den Behörden hinterlegt. Wollen wir etwas daran ändern, müssen zeitraubende Bewilligungsverfahren in Gang gesetzt werden. Zusätzlich bestehen teilweise kontroverse Sichtweisen zwischen Qualitätssicherung und Umweltschutz. So führen beispielsweise mehrstufige Synthesen und aufwändige Reinigungsverfahren zu einem Mehrbedarf an Lösungsmitteln und Wasser und somit zu grösseren Abfallmengen. Im Weiteren schränken regulatorische Auflagen das Lösungsmittelrecycling immer mehr ein. Wo solch gegenläufige Interessen nicht bestehen, zum Beispiel bei den Volatile Organic Compound-Emissionen (VOC), ist es uns gelungen, durch die hohe Verfügbarkeit der thermischen Abluftverbrennungsanlage die Werte weiterhin tief zu halten.

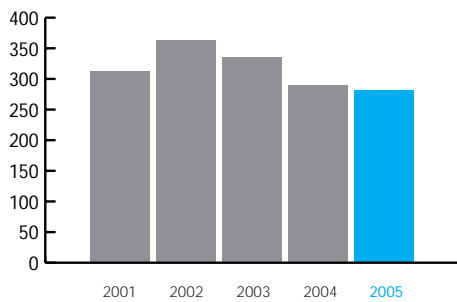
Der vorliegende Bericht zeigt die Leistungen von Siegfried im Bereich Sicherheit, Gesundheit und Umwelt im Jahr 2005 auf. Für das folgende Jahr haben wir uns erneut ehrgeizige Ziele gesetzt. Der Ressourcenverbrauch soll wieder reduziert und die Sicherheit am Arbeitsplatz ins Zentrum gerückt werden. Dazu haben wir ein mehrjähriges Siegfried-Sicherheits-Programm lanciert, mit dem Ziel, die Anzahl der Unfälle deutlich zu reduzieren.

Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz gehören, zusammen mit Qualität und Compliance, zu den zentralen Elementen unseres Erfolges.

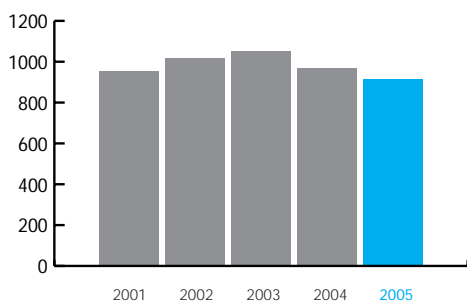
Douglas C. Günthardt
CEO Siegfried Ltd

Unternehmenskennzahlen

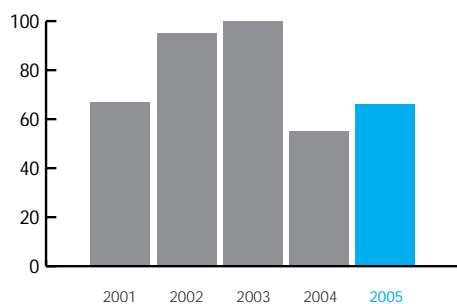
Umsatz Bereich Siegfried (CHF)



Personalbestand



SHE Audits (Anzahl)



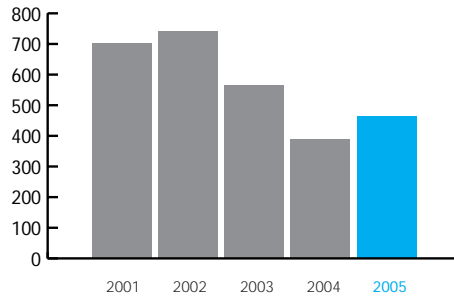
«Wir wollen tagtäglich unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Umwelt und Bevölkerung wahrnehmen.»

Douglas C. Günthardt, CEO

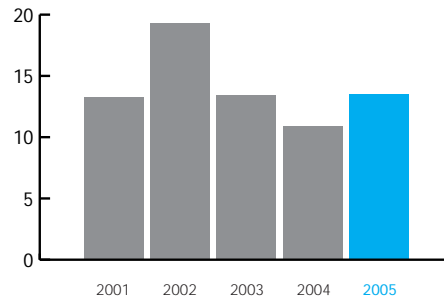


Emissionen

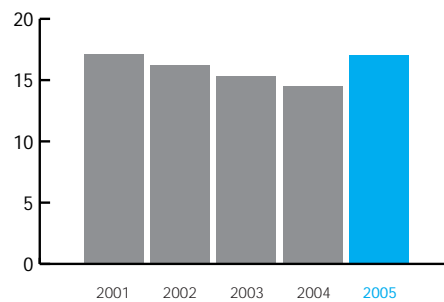
Industrieabwasser Zofingen (1'000 m³)



Chemieabfälle ohne Klärschlamm (1'000 Tonnen)



CO₂-Emissionen (1'000 Tonnen)

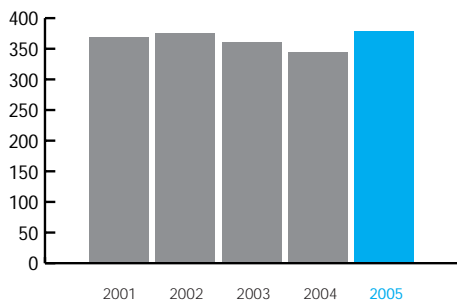


Siehe Glossar für Begriffserklärung Seite 11

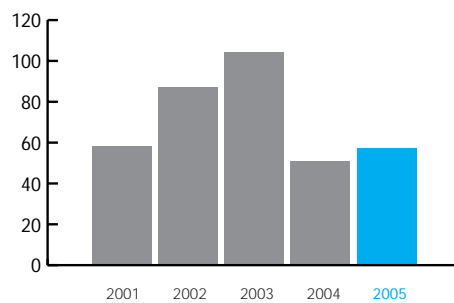


Ressourcen

Gesamtverbrauch Energie (1'000 Giga Joule)



VOC-Emissionen (Tonnen)



| | Einheit | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Gesamtenergie | GJ | 368'000 | 375'000 | 360'000 | 344'000 | 379'000 |
| Erdgas | GJ | 202'000 | 220'000 | 198'000 | 191'000 | 186'500 |
| Heizöl | GJ | 30'000 | 12'000 | 18'000 | 11'000 | 13'000 |
| Ersatzbrennstoffe (Lösungsmittel) TAR | GJ | 25'000 | 23'000 | 22'000 | 27'000 | 57'000 |
| Strom | GJ | 107'000 | 122'000 | 117'000 | 110'000 | 119'000 |
| Wasser | GJ | 1'896'000 | 2'507'000 | 1'887'100 | 1'437'100 | 1'761'000 |



Der Verbrauch von Erdgas und Heizöl im Werk Zofingen konnte durch konsequentere Nutzung von alternativen Brennstoffen vermindert werden.



6

Kommentar

Die Ziele «Reduktion des Ressourcenverbrauchs» und «nachhaltige Entwicklung» wurden nur teilweise erreicht. Die interne Verwertung von Lösungsmittelabfällen zur Energiegewinnung konnte mehr als verdoppelt werden. Der Gesamtenergieverbrauch hat aber um gut 10% zugenommen, sowohl beim Verbrauch von fossilen Brennstoffen als auch bei der elektrischen Energie. Der Anstieg des Energieverbrauchs ist insbesondere auf den wesentlich besseren Auslastungsgrad in der chemischen Produktion zurückzuführen. Der Verbrauch von Erdgas und Heizöl im Werk Zofingen konnte durch konsequentere Nutzung von alternativen Brennstoffen vermindert werden.

Der höhere Wasserverbrauch steht direkt mit der wesentlich besseren Auslastung des Werkes Zofingen in Zusammenhang. Im Werk Pennsville ist der Wasserverbrauch leicht zurückgegangen.

Ziele 2006

Zofingen

Implementierung von Einsparmöglichkeiten und Initiierung von weiteren Projekten wie:

- Optimierung der Ersatzbrennstoffe für Öl und Gas
- Stabilisierung des Wasserverbrauchs

Pennsville

Identifikation von 5 Recycling-Möglichkeiten im Betrieb. Für mindestens eine dieser Möglichkeiten ist eine Begründung und ein Umsetzungsplan zu formulieren.

| | Einheit | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|--------------------------------|----------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Chemieabfälle ohne Klärschlamm | Tonnen | 13'300 | 19'300 | 13'400 | 10'900 | 13'500 |
| Industrieabwasser | | | | | | |
| Zofingen | m ³ | 649'000 | 676'000 | 504'000 | 330'000 | 412'400 |
| Pennsville | m ³ | 55'100 | 64'600 | 62'800 | 59'100 | 53'500 |
| CO ₂ -Emissionen | Tonnen | 17'100 | 16'200 | 15'300 | 14'453 | 17'011 |
| VOC-Emissionen | Tonnen | 58 | 87 | 104 | 51 | 57 |



Am Standort Zofingen konnte die VOC-Emission durch die thermische Abluftverbrennung (TAR) weiter auf tiefem Niveau gehalten werden.

Kommentar

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die bessere Auftragslage im Bereich Chemie und somit auf die Zunahme der Lösungsmittelabfälle zurückzuführen. Bei der Herstellung von Wirkstoffen (API) ist aus regulatorischen Gründen häufig die Verwendung von neuen Lösungsmitteln notwendig. Das Recyclingpotenzial wird somit eingeschränkt.

Kohlendioxid: Entsprechend dem angestiegenen Energieverbrauch hat auch die CO₂-Emission zugenommen. Der Anstieg von über 18% bei den CO₂-Emissionen ist darauf zurückzuführen, dass die alternativen Brennstoffe einen höheren C-Anteil als Erdgas aufweisen.

VOC: Am Standort Zofingen konnte die VOC-Emission durch die thermische Abluftverbrennung (TAR) weiter auf tiefem Niveau gehalten werden. In den vergangenen Jahren wurden die Emissionen praktisch halbiert, besonders im Werk Pennsville (USA). 2005 beobachteten wir einen leichten Anstieg durch die bessere Auslastung in der chemischen Produktion.

7

Ziele 2006

Zofingen

Identifikation von Einsparmöglichkeiten und Initiierung von weiteren Projekten wie:

- Erhöhung des Lösungsmittelrecyclings
- Optimierung der Wasserentsorgung

Pennsville

Identifikation von 5 Recycling-Möglichkeiten im Betrieb. Für mindestens eine dieser Möglichkeiten ist eine Begründung und ein Umsetzungsplan zu formulieren.

| Unfälle pro 1'000 Mitarbeiter | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|
| Zofingen | 17 | 30 | 16 | 15 | 18 |
| Pennsville | 9 | 13 | 9 | 6 | 44 |

Kommentar

Zofingen

Das Ziel von weniger als 12 Berufsunfällen mit Arbeitszeitausfall pro 1000 Mitarbeitenden wurde nicht erreicht. Die Umsetzung entsprechender Gegenmassnahmen ist in Zofingen bereits im Gange. So haben wir ein massgeschneidertes Sicherheitsprogramm (vgl. S. 9) und Key Performance Indicators (KPI) eingeführt (ab 2006). Die meisten Absenzen waren jedoch von kurzer Dauer, womit wir das Teilziel von weniger als 200 Ausfalltagen pro 1000 Mitarbeiter – diese Kennzahl haben wir 2005 erstmals ermittelt – mit 127 klar erreichten. Ein Vorjahresvergleich ist somit noch nicht möglich.

8 Pennsville

Weder die angestrebte Injury/Illness Rate (OSHA) von <3.4, noch der DART (s. Glossar) von <1.7 wurden erreicht. Effektiv weisen wir eine Injury/Illness Rate von 7.3 sowie einen DART von 5.3 aus.

Ziele 2006

Zofingen und Pennsville

- Weniger als 13 Unfälle mit Ausfalltagen auf 1000 Mitarbeitende oder weniger als 200 Ausfalltage durch Berufsunfälle auf 1000 Mitarbeitende.
- Weniger als 40 Gesamtunfälle auf 1000 Mitarbeitende.



Das Teilziel von weniger als 200 Ausfalltagen pro 1000 Mitarbeiter wurde klar erreicht.

Das SSP ist keine einmalige Aktion, sondern ein über mehrere Jahre angelegtes Programm, das das Sicherheitsbewusstsein schärft.



Siegfried Sicherheits-Programm (SSP)

«Wir wollen eine Kultur schaffen, die keine Unfälle mehr akzeptiert.» Mit dieser Vorgabe von CEO Douglas C. Günthardt wurde 2005 das mehrjährige Siegfried-Sicherheits-Programm (SSP) lanciert.

Unfälle mit Personen- und Sachschäden sind zwar nie restlos zu vermeiden. Es gilt aber, Schwachstellen im System zu erkennen und konsequent zu beheben. Im Rahmen des Responsible Care Programms (s. Glossar) hat sich Siegfried bereits 1992 verpflichtet, den Anliegen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt gebührend Rechnung zu tragen und die Situation nachhaltig zu verbessern.

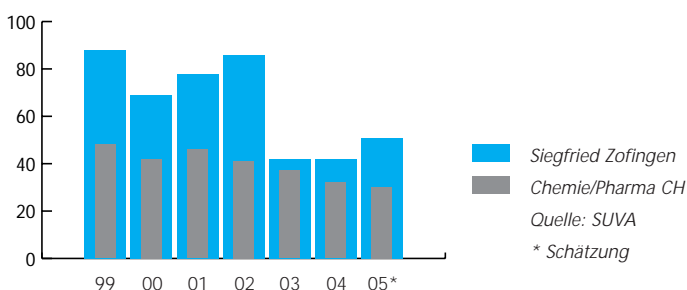
Veränderung des Sicherheitsbewusstseins

Das Konzept des Siegfried-Sicherheit-Programmes zielt auf das Sicherheitsbewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden ab. Das SSP ist keine einmalige Aktion, sondern ein über mehrere Jahre angelegtes Programm, das das Sicherheitsbewusstsein schärft und die Massnahmen und Standards langfristig verbessert.

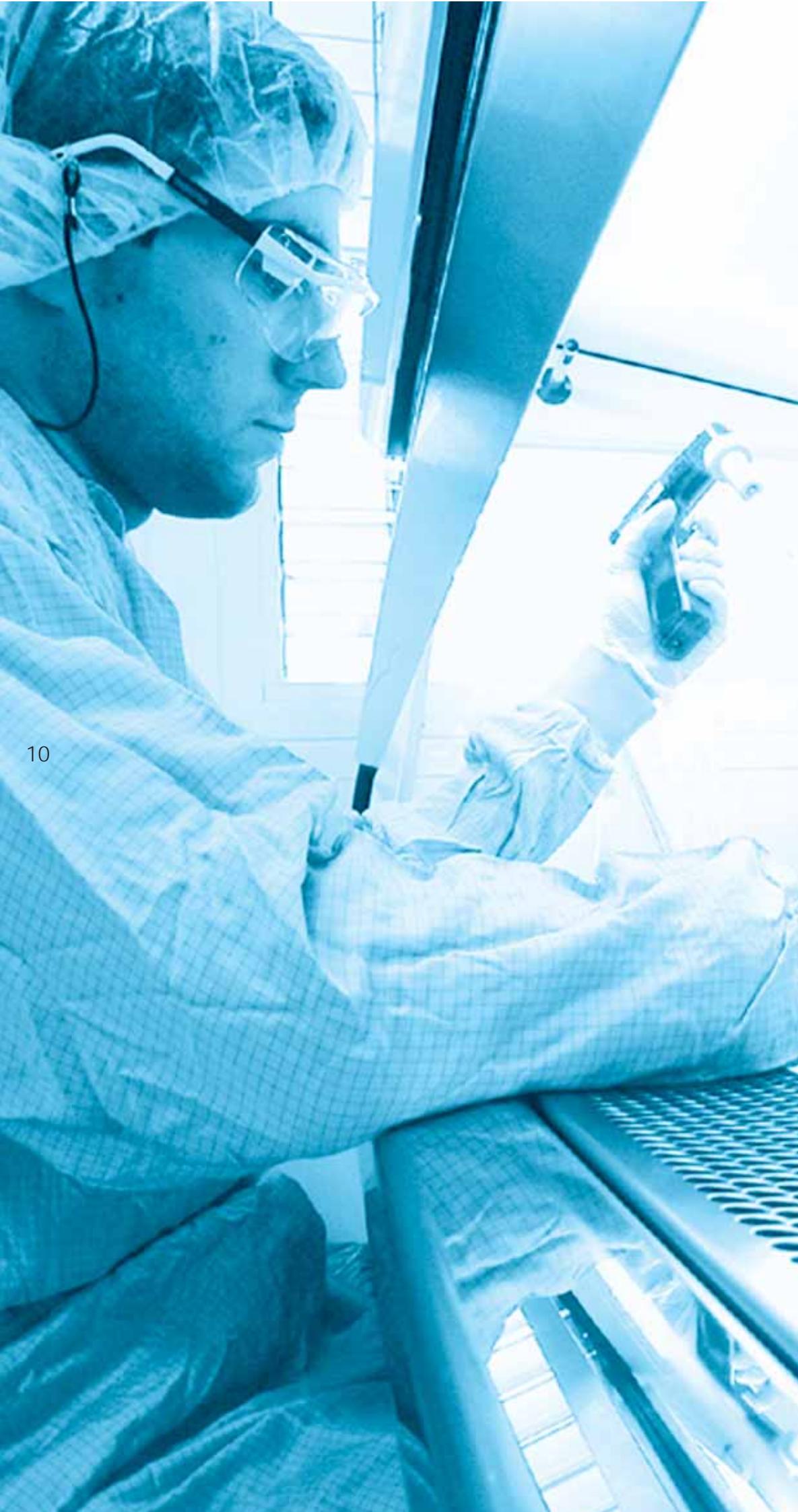
Das Programm besteht aus folgenden Elementen und wird in den Werken Zofingen und Pennsville implementiert:

- Sicherheitsworkshops und Begehungen am Arbeitsplatz in Kleinstgruppen, unterstützt durch einen praxiserfahrenen Sicherheitstrainer
- Sicherheits- und Gesundheitskampagnen
- Quartalspublikation und Initiativen zu saisonalen und sicherheitsrelevanten Themen wie Glatteis, Fluchtwege, Fahrräder, heisse Oberflächen etc.
- Vollständige Erfassung und Auswertung von Unfällen, Fast-Unfällen und Ereignissen, ergänzt durch mitarbeiterspezifische Informationskampagnen
- Verstärkte Durchführung von SHE-Audits
- Konsequente Risikoanalysen bezüglich Prozesse und Arbeitsplätze in Entwicklung und Produktion

Betriebsunfälle pro 1'000 Vollbeschäftigte



Das SSP genießt die volle Unterstützung des Managements. Letztendlich ist aber jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz dafür verantwortlich, das Sicherheitsniveau laufend zu verbessern und damit die Vision «keine Unfälle» zu verwirklichen.



Glossar

| | |
|---------------------------|---|
| BU/1000 Stellen | Anzahl Berufsunfälle mit Arbeitszeitausfall umgerechnet auf 1000 Vollzeitstellen |
| Chemieabfälle | Unter den Begriff Chemieabfälle fallen Lösungsmittelabfälle, Filtrerrückstände, Destillationsrückstände und andere flüssige und feste Chemieabfälle |
| CO ₂ -Emission | Berechnete Menge CO ₂ (t) aus der thermischen Nutzung von fossilen Brennstoffen (Heizöl, Lösungsmittel, Erdgas) |
| Compliance | Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, im Umweltbereich von Grenzwerten |
| DART | Days Away from work, Restricted work or activity and job Transfers – Kennzahl für den Arbeitszeitausfall nach OSHA (Occupational, Safety and Health Administration, USA) |
| Energie | Diese setzt sich zusammen aus Elektrizität, Erdgas, Heizöl, Papier, Holz, Karton und Ersatzbrennstoffen (Lösungsmittel) |
| GMP | Good Manufacturing Practice – Regulatorische Vorschriften für die Sicherheit und Qualität bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte |
| Industrieabwasser | Abwasser aus chemischen Prozessen und Reinigungen, das in einem eigenen Kanalisationssystem aufgefangen wird |
| Injury/Illness Frequency | Kennzahlen für die Tragweite und die Unfallhäufigkeit nach OSHA (USA) |
| Nachhaltige Entwicklung | bezeichnet eine Entwicklung, welche den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen |
| Recycling | Rückführung von wiederverwertbaren Abfallstoffen (Neben-, Zwischen- und Endprodukte) in den Produktions- und Verbraucherkreislauf |
| Responsible Care | Eine freiwillige, weltweite Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel, die Leistungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern und diesen Fortschritt aufzuzeigen |
| SHE-Audits | Safety, Health and Environment – Systematische und dokumentierte interne Betrachtungen der Aspekte Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz |
| Synthese | Ein Verfahren, mit welchem aus einfachen (Roh)Stoffen ein komplizierter zusammengesetzter Stoff (Wirkstoff) hergestellt wird |
| TAR | Thermische Abluft-Reinigungsanlage – zur umweltgerechten Behandlung anfallender, lösungsmittelhaltiger Abluft aus der chemischen Fabrikation |
| VOC | Volatile Organic Compound – VOC-Stoffe sind flüchtige, organische Verbindungen und können Smog und Ozonbildung fördern |

Siegfried

when substance matters

Siegfried Ltd
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen

Phone +41 62 746 12 12
Fax +41 62 746 14 01
info@siegfried.ch
www.siegfried.ch

Dieser Bericht ist auch in Englisch erhältlich.